

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 48

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 48.

Basel, 2. Dezember.

1893.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893. (Fortsetzung.) — Das Stahl-Hohlgeschoss ist das Projektill der Zukunft. — Frau Isa von der Lütt: Die elegante Hausfrau. — Eidgenossenschaft: Aus dem Militärbudget pro 1894. Über die Errichtung von Maschinengewehr-Abteilungen. Eidg. Gewehrfabrik. IV. Armeekorps, Rapport. Zahl der Infanterieaspiranten. Über das Instruktionskorps. Rotes Kreuz. Zürich: Kantonale Militärbibliothek. Allgemeine Offiziersgesellschaft. Zug: Offiziersgesellschaft des Kantons. Kaserne in Aarau. Versammlung der thurgauischen Offiziersgesellschaft. — Ausland: Deutschland: † Generalmajor z. D. Otto von Glasenapp. Frankreich: Uniform des Präsidenten. Oberkriegsrat. Spanien: Katastrophe in Santander. Krieg der Anarchisten gegen die bestehende Gesellschaft.

Die Herbstübungen des II. Armeekorps 1893.

(Fortsetzung.)

Die Brigademanöver der V. Division.

Die Feldübungen der V. Division im Brigadeverbände spielten im südlichen Teil des Kantons Baselland, einem von dem für die Brigademanöver der III. Division gewählten Gelände durchaus verschiedenen Terrainabschnitte. Während der Jura, dessen Hauptkamm die Wasserscheide und ungefähr auch die Grenze bildet zwischen Solothurn und Baselland, gegen Südosten ziemlich steil in die Aareebene abfällt, entsendet er nordwärts eine Reihe paralleler Ausläufer gegen das Thal der Ergolz. Diese zwischen 3 und 4 Kilometer breiten Höhenzüge, welche sich in der Regel 150—200 m und in einzelnen Kuppen sogar 400 und noch mehr Meter über die Thalsohle erheben, sind zu einem grossen Teil bewaldet; vielfach sind aber auch die Hänge gegen das Thal und die Plateaurücken angebaut oder mit Wiesland bedeckt. Quer über die Höhenrücken führen in der Richtung von Osten nach Westen mehrere Vicinalstrassen, sowohl zur Verbindung der verschiedenen Thalschaften unter sich als auch mit den auf den Plateaux liegenden Dörfern. Diese Querstrassen sind derart beschaffen, dass eine Verschiebung von Truppen durch den südlichen Teil des Kantons Baselland — vom Frickthal nach dem Birsthal oder umgekehrt — sehr wohl möglich ist. Den schweren Trainfuhrwerken bieten allerdings die Steigungsverhältnisse ganz erhebliche Schwierigkeiten. Das Terrain seitlich der Strassen ist für Infanterie ausnahmslos gangbar.

Artillerie ist darauf angewiesen, die Strassen zur Vorwärtsbewegung zu benutzen, findet aber — einmal auf dem Plateau angelangt — überall schöne Stellungen, in die sie meist gedeckt auffahren kann. Grössere kavalleristische Aktionen sind vollständig ausgeschlossen, und auch für den Aufklärungsdienst der Kavallerie ist die Terraingestaltung keineswegs günstig.

Für die Übung vom 7. September war die Kriegslage folgende:

Eine Westarmee dringt gegen die schweizerische Hochebene vor. Sie hat ein Flügelkorps links in die Gegend von Basel detachiert, welches nach Überschreitung der Birs nördlich und südlich des Blauen mit seinen Hauptkräften am 6. September abends auf dem Gempenplateau steht. Eine Seitenkolonne rechts dieses Korps, — Westdetachment — bestehend aus der kombinierten IX. Infanteriebrigade hat bei Laufen über die Birs und am 6. abends Nunningen-Bretzwyl erreicht. Ihre Vorposten sind auf die östlich von Bretzwyl gelegenen Höhen vorgeschoben.

Eine Ostarmee steht in der schweizerischen Hochebene. Sie hat ein Flügelkorps rechts ins Frickthal entsandt. Dasselbe marschiert dem in die Schweiz eingedrungenen Westkorps entgegen und hat am 6. September abends mit seinen Hauptkolonnen Rickenbach-Farnsburg und das Thal der oberen Ergolz in der Gegend von Böckten, Thürnen und Gelterkinden erreicht. Eine Seitenkolonne links, — Ostdetachment — bestehend aus der X. kombinierten Infanteriebrigade ist in die Gegend von Buckten im oberen Homburgerthal gekommen und sichert sich durch Vorposten gegen das Diegterthal.

Die beiden Detachements erhielten von der